

Inhaltsverzeichnis

1	Was bedeutet MESH?	1
1.1	Professor Brinkmanns Welt: Ein einziger Experte für alles	3
2	Der Meaningful Interspace	17
2.1	Wenn das tangible Produkt nicht länger alles zusammenhält	20
2.2	Der neue geistige Kitt einer produktiven Wissensgesellschaft	22
2.3	Miteinander schier unbegrenzte Möglichkeiten ausloten	25
2.4	Ein neues Mindset der Gemeinsamkeit sprengt alte Grenzen	27
2.5	Was gibt uns in Zukunft Sicherheit? Das Netzwerk!	30
3	Notwendige Kulturarbeit	33
3.1	Warum ein Bonobo zwar oft Sex hat, aber nie Kondome benutzt	36
3.2	Von Atemmasken und Insektensprays: Wie kulturelle Unterschiede uns trennen	38

3.3	Wo nur noch globale Zusammenarbeit weiterhilft, wird Kulturarbeit zu einer Notwendigkeit	41
3.4	Das Ende der kulturellen Arroganz: Gemeinsam neu denken und handeln	44
4	Denken in Sprache und Symbolen	47
4.1	Wozu grunzen und blöken, wenn man auch vernünftig miteinander reden kann?	50
4.2	Monzoccolo oder Die sinnlosen Kreuzzüge der Spracheiferer	53
4.3	Lieber eine Sprache mit imperialistischen Wurzeln als keine Chance, einander zu verstehen	55
4.4	Warum die Hoffnung auf eine gemeinsame Sprache der Menschheit keine Utopie ist	57
5	Gemeinsame Lösungen	63
5.1	Mit ideologischen Angriffen auf Erkenntnisse ist jederzeit zu rechnen	65
5.2	Warum die Zukunft der Zusammenarbeit nicht in die ideologische Schusslinie geraten darf	69
5.3	Was Briefkastenfirmen in Panama mit der Zukunft unserer Zusammenarbeit zu tun haben	71
5.4	Wie wäre eine Welt mit weniger Helden, aber besseren Ergebnissen?	75
6	Fortschreitende Spezialisierung	79
6.1	Dummheit und Unfähigkeit sind schon lange nicht mehr lebensgefährlich	82
6.2	In der Wissensgesellschaft wird der einzelne Mensch noch weniger wissen	85
6.3	Vom Zwang zur Erwerbsarbeit zur Freude an der spezialisierten Tätigkeit	90

7 Wissen und Intelligenz	93
7.1 Wenn nicht mehr der Experte, sondern nur noch der Nerd oder Hacker das Problem lösen kann	96
7.2 Die Symbiose aus Expertenwissen und der Intelligenz einer Community	98
7.3 Wissen ohne Intelligenz ist wie ein Teller Suppe ohne Löffel	100
7.4 Sind wir intelligent genug, Wissen und Intelligenz miteinander zu verknüpfen?	104
 8 Arbeitswelt und Evolution	 109
8.1 In der Natur gibt es keine Generalisten, sondern ausschließlich Spezialisten	111
8.2 Die Straußenmenschen oder Spezialisierung als evolutionäres Prinzip	114
8.3 Von Menschen und Göttern: Warum wollen wir überhaupt Allrounder sein?	117
8.4 Sind wir bereit, uns auf ein Netzwerk aus Menschen zu verlassen?	120
 9 Externalisierung des Bewusstseins	 125
9.1 Was Frösche von Mammutjägern unterscheidet: Rückblick auf die Evolution des Bewusstseins	128
9.2 Warum der Zusammenschluss von Gehirnen eine andere Qualität besitzt als ein Computernetzwerk	132
9.3 Sind wir bereit, uns von der Evolution überraschen zu lassen?	135
 10 Aufstieg des Intangiblen	 141
10.1 Die Lust, sich an etwas zu bereichern, das es eigentlich nicht gibt	144
10.2 Das Prinzip Fanshop: Freiwillige Identifikation mit partikularen Interessen	147
10.3 Vom weltzentrischen Bewusstsein zu einer globalen Agenda	152

11	Mensch und Künstliche Intelligenz	157
11.1	Vom mechanischen Türken zum Computerchip im Gehirn	159
11.2	Verliebt in Anna, die nette Kundenberaterin von Ikea	162
11.3	Sind wir überhaupt bereit für den Homunculus digitalis?	165
11.4	Wie Künstliche Intelligenz den MESH der Gehirne erweitert	168
12	Der Mensch in Organisationen der Zukunft	173
12.1	Am Tipping Point des Wandels: Das Neue ist längst Wirklichkeit	176
12.2	Wissensarbeitende als bedingt loyale Virtuosen der Vernetzung	179
12.3	Unbefristete Arbeitsverträge: Vom Objekt der Begierde zur Bürde	182
12.4	Die dunkle Seite des MESH: Aufruf zu politischer Wachsamkeit	185
	Literatur	189